

Duisburg:

“Hafen der Kulturstadt Europas 2010“

14.Mai 2010 – 16.Mai 2010

Die Einladung zur Duisburg Convention der "Deutsch-Amerikanischen Clubs e.V." kam im Frühjahr 2010. Meine Freundin Julie und ich waren schnell entschlossen, an diesem Wochenende teilzunehmen, allerdings konnten wir uns nicht vorstellen, was Duisburg zu bieten hat.

Am Freitag, den 14.Mai 2010 ging es los, und um die Innenstadt zu erkunden, sind wir beide schon etwas früher hingefahren. Nachmittags in der Jugendherberge konnten wir dann die anderen Teilnehmer kennen lernen, die aus Stuttgart, Kaiserslautern, München und einigen weiteren Städten kamen. Wir erhielten einige Informationen über die Stadt Duisburg, bei Getränken und Sandwiches sind wir uns näher gekommen. Wir belegten unsere Zimmer und machten uns für den Empfang im Rathaus fertig. Aufgeregt und gespannt, wurden wir im Rathaus vom Bürgermeister empfangen und lernten dort auch amerikanische Studenten kennen, die für ein Jahr in Deutschland studieren.

Vom Rathaus sind wir zu dem Eisenhüttenwerk gefahren. Dort hatten wir eine beeindruckende Fackelführung. Es gab eine Lichtinszenierung des englischen Lichtkünstlers Jonathan Park (er war u.a. für die Lichtshows der Konzerte von Pink Floyd und Simply Red zuständig). Das Eisenhüttenwerk ist 1901 gebaut und 1985 stillgelegt worden und damit ein Bauwerk aus der Zeit des Kohlebergbaus, der die Region so stark geprägt hat. Der Blick von oben, über die ganze Stadt Duisburg bei Nacht war atemberaubend. Abends sind wir alle sehr erledigt gewesen und waren glücklich, über die vielen Erlebnisse.

Am nächsten Tag sind wir nach dem Frühstück in das Archiv der Stadt Duisburg gefahren, denn dort gab es eine Ausstellung zu dem Thema: Emanuel Kant – Philosoph und Europäer. Unser Museumsführer hat wirklich versucht, es uns Jugendlichen verständlich beizubringen, was Kant alles durchlebte und schaffte in seinem Leben.

Nach dem Museumsbesuch hatten wir Freizeit. Eine Gruppe ist Shoppen gegangen, eine andere hatte sich die „Brunnenmeile“ angeschaut, die Fußgängerzone von Duisburg, in der man "alle zehn Meter" einen Brunnen finden kann.

Am Nachmittag hatten wieder alle zusammen eine Schiffsfahrt durch den größten Binnenhafen der Welt. Dieser Ausflug war sehr interessant, denn man unterschätzt die Ausmaße des Duisburger Hafens, denn selbst zum Vergleich zum Hamburger Hafen ist dieser sehr beeindruckend und erstaunlich.

Am Abend gab es ein festliches Bankett im Duisburger Hof. Das hieß, vorher möglichst die besten Sachen anziehen. Die Jungs zogen alle Anzüge an und die Mädchen Kleider. Bei dem Bankett wurden Stipendien verteilt und einzelne Personen geehrt. Wir aßen alle zusammen und es waren viele Leute dort.

Am Sonntag waren alle traurig, dass die Zeit so schnell verfliegen war.

Mit dem Verband der Deutsch-Amerikanischen Clubs war ich schon im Frühjahr 2009 in Würzburg und im Herbst 2009 in Berlin, dies hat mir sehr viel Spaß gemacht, deswegen wollte ich auch diesmal mit nach Duisburg - und es war wieder toll.

Julie und ich werden diese drei Tage nie vergessen, denn wir haben neue Freunde gefunden.

Wir freuen uns schon auf die nächste Einladung zu einem Jugendseminar.

Geschrieben von: Jana Vera Müller, Juni 2010